

DOWNLOAD



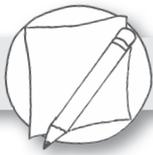
Ulrike Neumann-Riedel

Gegenstands- beschreibungen als Schreibanlass

Prozessorientiertes und kreatives Schreiben
in Klasse 3 und 4

Downloadauszug aus
dem Originaltitel:





Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wenn Kinder in der Grundschule Texte schreiben, dienen diese zum einen der Kommunikation, zum anderen der Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Bezüglich der kommunikativen Funktion ist zu bedenken, dass Texte nicht als Selbstzweck verfasst werden, sondern mit dem Ziel, dass sie von einer oder mehreren Personen gelesen werden und sich im Idealfall ein Austausch anschließt. Dadurch treten der Adressatenbezug und die Schreibabsicht beim Texteschreiben in den Mittelpunkt. In den Klassenstufen 3 und 4 bedeutet dies, dass die Schülerinnen und Schüler sich klar machen müssen, für wen sie schreiben, welche Erwartungen der oder die Leser an den Text haben und welche Absicht sie selbst mit ihrem Text verfolgen. Dies bedeutet für die Praxis, dass den Kindern die Teilprozesse des Schreibens ins Bewusstsein gerückt werden sollten und sie angeleitet und gefördert werden müssen, ihre Texte zu planen. Das heißt konkret, zuerst Überlegungen und Ideen zu sammeln, zu ordnen und einen Schreibplan zu erstellen, anschließend den Text zu formulieren und ihn abschließend hinsichtlich des Gelingens der Schreibabsicht zu überprüfen und zu überarbeiten.

Im Hinblick auf die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung dient das Schreiben von Texten auch dazu, individuelle Gedanken und Gefühle schriftsprachlich auszudrücken sowie Überlegungen anzustellen und Klarheit in die eigene Sicht der Welt zu bringen. Dies impliziert, dass wir Lehrkräfte den Kindern Raum für authentische Texte geben sollten, um sie nicht von vornherein durch von außen an sie herangetragene Textnormen einzuengen. Des Weiteren brauchen sie Zeit, um sich mit ihren Texten auseinanderzusetzen, und nicht zuletzt die Möglichkeit, diese zu überarbeiten.

Diese didaktischen Grundzüge zeigen eine Abkehr von der tradierten Aufsatzerziehung, in der Textnormen vorgegeben wurden, die in einem vorgegebenen zeitlichen Rahmen beim Schreiben zu berücksichtigen waren und in der nur das Endprodukt von der Lehrkraft bewertet wurde. Die moderne Didaktik stellt das prozessorientierte Schreiben in den Mittelpunkt. Hierzu gehört u. a., dass die Schüler selbst stilistische Merkmale verschiedener Textsorten entdecken und während des Schreibens umsetzen, dass sie ihren Text zur Diskussion stellen und dass sie Hilfen und Tipps zur Überarbeitung nutzen. Daraus ergibt sich, dass die Bewertung des Bereiches „Texte schreiben“ sich nicht nur auf das Endprodukt beziehen kann, sondern den gesamten Prozess berücksichtigen muss.

Hinweise zu den Schreibenlässen

Die thematische Auswahl der Schreibenlässe berücksichtigt zum einen die Interessen der Dritt- und Viertklässler, zum anderen sollen aber auch Textsorten provoziert werden, deren Produktion die Bildungspläne für diese Klassenstufen fordern. Im vorliegenden Material finden sich drei Schreibimpulse, die im Schwierigkeitsgrad differieren. Des Weiteren werden Hilfen für Kinder gegeben, die Probleme haben, Ideen zu finden und schriftsprachlich umzusetzen. Einige Schreibenlässe sind mit einer eigenen bildnerischen Gestaltung kombiniert, was für viele Kinder eine Hilfe darstellt, da sie beim Gestalten Ideen entwickeln, die sie dann in ihren Texten umsetzen. Darüber hinaus fördert dies die Motivation.

Bei allen Aufgaben steht das prozessorientierte Schreiben im Vordergrund. Die Materialien sind also so gestaltet, dass den Schülern die Möglichkeit gegeben wird, selbst stilistische Mittel zu entdecken, sie vor dem Schreiben des Textes eine Ideensammlung anlegen und einen Schreibplan erstellen. Darüber hinaus werden anschließende Schreibkonferenzen berücksichtigt, in denen sich die Kinder in Kleingruppen zusammenfinden, ihre Texte vorstellen und Hinweise zur Überarbeitung erhalten. In diesem Zusammenhang noch ein praktischer Tipp: Damit die Kinder bei der Überarbeitung auch Platz haben, neue Formulierungen in den Text einzufügen, empfiehlt es sich, dass sie in ihrem ersten Entwurf nur jede zweite Zeile des Papiers beschreiben. Die leeren Zeilen bieten dann Raum für neue Formulierungen oder Einfügungen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Spaß und Erfolg beim Texteschreiben!

Ihre

Ulrike Neumann-Riedel

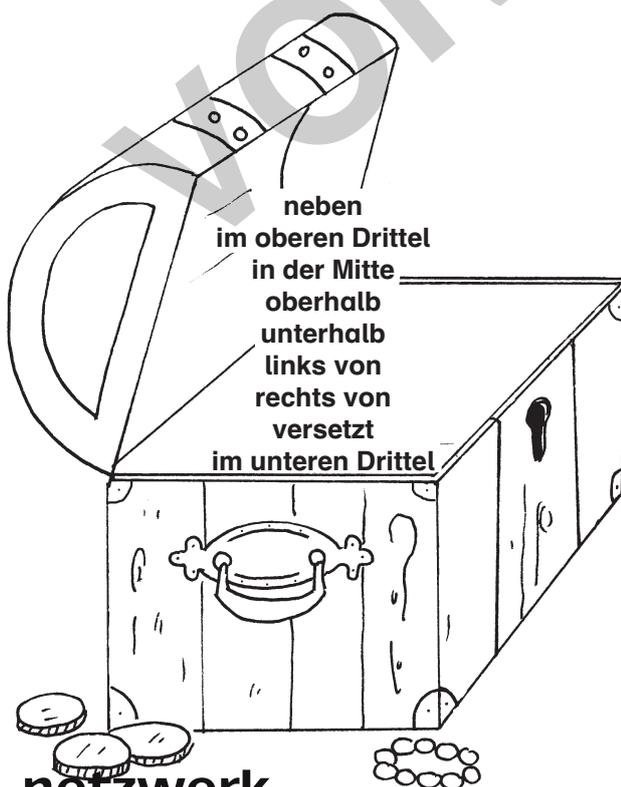


Hilfen zur Beschreibung der Türen

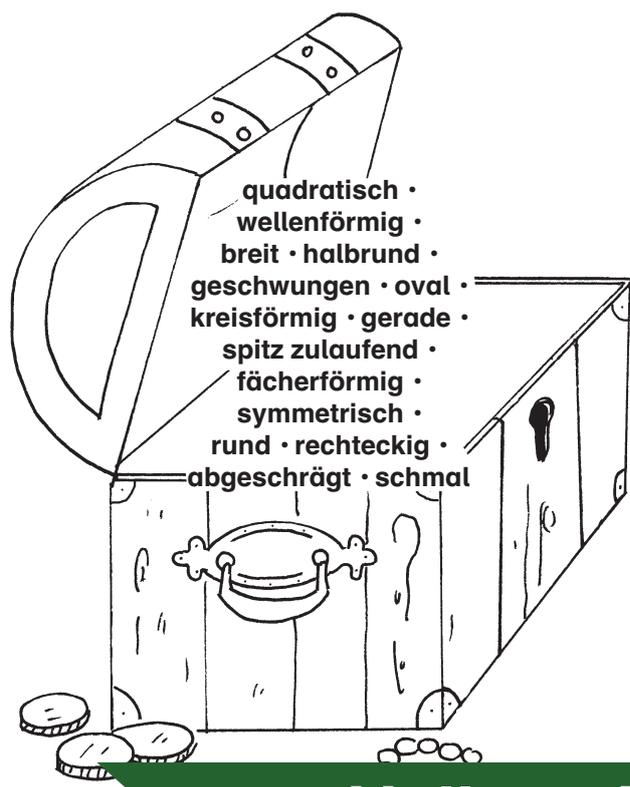
1. Beschreibe zuerst die gesamte Form der Tür.
2. Gehe nun auf Einzelheiten ein. Hierzu gehören folgende Angaben:
 - Aus wie vielen Flügeln besteht die Tür?
 - Welche unterschiedlichen Farbtöne und Formen haben die einzelnen Teile der Tür?
 - Sind Glasscheiben vorhanden? Wenn ja, wo befinden sie sich genau? Welche Formen haben sie?
 - Welche Verzierungen sind zu sehen? An welcher Stelle der Tür befinden sie sich? Welche Muster haben die Verzierungen?

In der Wortschatzkiste „Lagen“ findest du Wörter, die dir helfen, genau anzugeben, an welcher Stelle der Tür sich etwas Bestimmtes befindet. In der Wortschatzkiste „Formen“ findest du Wörter, mit denen du einzelne Formen genauer beschreiben kannst.

Wortschatzkiste „Lagen“



Wortschatzkiste „Formen“





Pinguine

Welcher Pinguin gefällt dir?





Einen Pinguin beschreiben

Beschreibe den Pinguin, der dir am besten gefällt.

Achtung: Verrate niemandem, welchen Pinguin du beschreiben willst!

Tipps für dein Vorgehen: Sammle zuerst gemeinsam mit einem Partner Wörter, mit denen die Körperteile des Pinguins beschrieben werden können. Achtet dabei auf Formen und Haltungen. Tragt sie in die Tabelle ein!

	Kopf:
	Augen:
	Schnabel:
	Bauch:
	Flügel:
	Füße:

Fertige nun deine eigene Beschreibung an.

Beachte folgende Punkte:

- Achte zuerst auf den Gesamteindruck des Pinguins. Hierzu gehören seine Größe, sein Körperbau und seine Körperhaltung. Versuche seine Größe zu schätzen. Um die Größe der Pinguine schätzen zu können, hilft dir das Bild rechts:
 Tipp: Achte darauf, wie groß der Daumen im Vergleich zum Pinguin ist. Vergleiche dann die Größe des Pinguins, den du dir ausgesucht hast, mit dem hier abgebildeten!
- Gehe nun auf die einzelnen Körperteile ein. Beginne deine Beschreibung mit dem Kopf, denn dies ist der Körperteil, der von den meisten Menschen zuerst wahrgenommen wird. Beschreibe Farbtöne, Form und Haltung des Kopfes. Beschreibe Form und Farbe der Augen und des Schnabels. Was kannst du über seinen Bauch und seine Flügel aussagen? Wie sehen seine Füße aus? In welcher Stellung stehen sie?



Lies in einer Kleingruppe deine Beschreibung vor. Haben deine Mitschüler deinen Pinguin erkannt? Wenn dies nicht der Fall ist, überlegt gemeinsam, welche Teile deiner Beschreibung noch nicht genau genug waren.

Überarbeite sie
netzwerk
lernen

zur Vollversion